**Wie kam ich zur Verbindung der Themen**

**Tierkreiszeichen, Bäume und Archetypen?**

Bäume sind Gedichte, die die Erde in den Himmel schreibt. Khalil Gibran

Ich habe bereits 2010 einen großen Zyklus über die Tierkreiszeichen gestaltet und ausgestellt. Mich faszinieren die Tierkreiszeichen (nicht astrologisch betrachtet), sondern die dahinterliegenden Urprinzipien, Archetypen, Symbole, Kräfte, Auswirkungen, Möglichkeiten und Ent-sprechungen zu unserem heutigen Leben. “**Vom Kleinen zum Gro-ßen, vom Großen zum Kleinen**“, dieses uralte Denkmodell, das weit in die Zeit von Paracelsus zurückführt, lässt uns Menschen in einem größeren Kontext erscheinen…. wir sind mit allem verbunden und verwoben.

Dem Tierkreis zugeordnet wurden in diesem uralten Wissen (die Zu-ordnung stammt nicht von mir!) unter anderem die Bäume, z.B. ist die Eiche dem Tierkreis Widder zugeordnet usw.! Nun stellt sich die Frage, welche ähnlichen Qualitäten verbinden diese beiden und wie korrespondieren diese mit dem psychoanalytischen Modell der Archetypen, die C.G. Jung entdeckt und interpretiert hat.

Das reizte mich, diese Baumentsprechungen gestalterisch darzustel-len. Ein Jahr lang habe ich mich darin vertieft, geforscht, umgesetzt und wieder erneuert, und bin selbst beinahe zum Baum geworden. Ich fing ganz naturgetreu an, Bäume zu malen. Beim dritten Bild wusste ich… das ist es nicht. Dann vertiefte ich mich in die Kraft, Stärke und Wesen jedes jeweiligen Baumes… und hieraus ist diese abstrakte malerische Urform entstanden, die für mich mit dem Tierkreiszeichen zusammenklingen und malerisch/farblich in Be-ziehung treten.

**Technik und Materialien:**

Alle Rahmen wurden von Grund auf selbst gebaut, mit Leinwand be-spannt und mit verschiedenen Materialien grundiert. Es wurden aus-schließlich Pigmente(Farbpulver) verwendet, die mit selbst angerühr-ten Bindern (Öl-, Gummi arabicum- , Zellulose-, Eitempera oder Myrr-hebinder) hergestellt wurden. Weitere Materialien sind: Marmormehl, Speckstein, Erden, Kreiden, Papier, Wachs, Mondamin, Gold, Eisen, Metallspäne, Sand, Graphit usw.

Die Bilder wurden in vielen farblichen Schichten und Trockenprozes-sen, mit Hilfe von Schütt-, Kratz-, Mal- und Abwaschtechniken gestal-tet. Dabei steht immer der experimentelle Prozess im Vordergrund.

Quellen

Das Wissen wurde aus dem keltischen, archetypischen nach C.G. Jung und dem Urprinzipien- gedankengut nach Paracelsus zusammengetragen.

Kontaktadresse

Juliane Wanner

[www.kunst-therapie-julianewanner](http://www.kunst-therapie-julianewanner)

Veröffentlichung: Immerwährender Tierkreiskalender

von Juliane Wanner

www.tierkreis-bilderzyklus.de